

Köln, 3. Okt. 1968

POLITISCHES NACHTGEBET

GLAUBENSBEKENNTNIS (D. Sölle)

ich glaube an gott
der die welt nicht fertig geschaffen hat
wie ein ding das immer so bleiben muß
der nicht nach ewigen gesetzen regiert
die unabänderlich gelten
nicht nach natürlichen ordnungen
von armen und reichen
sachverständigen und uniformierten
herrschenden und ausgelieferten
ich glaube an gott
der den widerspruch des lebendigen will
und die veränderung aller zustände
durch unsere arbeit
durch unsere politik.

ich glaube an jesus christus
der recht hatte als er
"ein einzelner der nichts machen kann"
genau wie wir
an der veränderung aller zustände arbeitete
und darüber zugrundeging.
an ihm messend erkenne ich
wie unsere intelligenz verkrüppelt
unsere phantasie erstickt
unsere anstrengung vertan ist
weil wir nicht leben wie er lebte.
jeden tag habe ich angst
daß er umsonst gestorben ist
weil er in unsern kirchen verscharrt ist
weil wir seine revolution verraten haben
in gehorsam und angst
vor den behörden.

ich glaube an jesus christus
der aufersteht in unser leben,
daß wir frei werden
von vorurteilen und anmaßung
von angst und haß
und seine revolution weiterrücken
auf sein reich hin.

ich glaube an den geist
der mit jesus in die welt gekommen ist,
an die gemeinschaft aller völker
und unsere verantwortung für das
was aus unserer erde wird,
ein tal voll jammer hunger und gewalt
oder die stadt gottes.
ich glaube an den gerechten frieden
der herstellbar ist
an die möglichkeit eines sinnvollen lebens
für alle menschen
an die zukunft dieser welt gottes.
amen.